



Bestell. Nr.9900.01.06DE01

Betriebsanleitung

Mulcher
Fire Bird





Betriebsanleitung

Mulcher Fire Bird

Vor Inbetriebnahme des Gerätes sollten Sie diese Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise ("Für Ihre Sicherheit") sorgfältig lesen – und beachten.

Die Bedienungsperson muß durch Unterweisung für den Einsatz, die Wartung und über Sicherheitserfordernisse qualifiziert und über die Gefahren unterrichtet sein. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Beachten Sie die „Warnzeichen“! (DIN 4844-W9)
Hinweise in dieser Anleitung mit diesem Zeichen und
Warnbildzeichen am Gerät warnen vor Gefahr! (Erklärungen
der Warnbildzeichen siehe Anhang "Pictogrammsymbole".)



Achtung - Symbol enthält sicherheitshinweise deren Nichtbeachtung
Gefahren für die Maschine und Funktion hervorrufen kann.



Hinweis Symbol weist auf Maschine spezifische Besonderheiten hin,
die für die einwandfreie Funktion der Maschine einzuhalten sind.



Verlust der Garantie

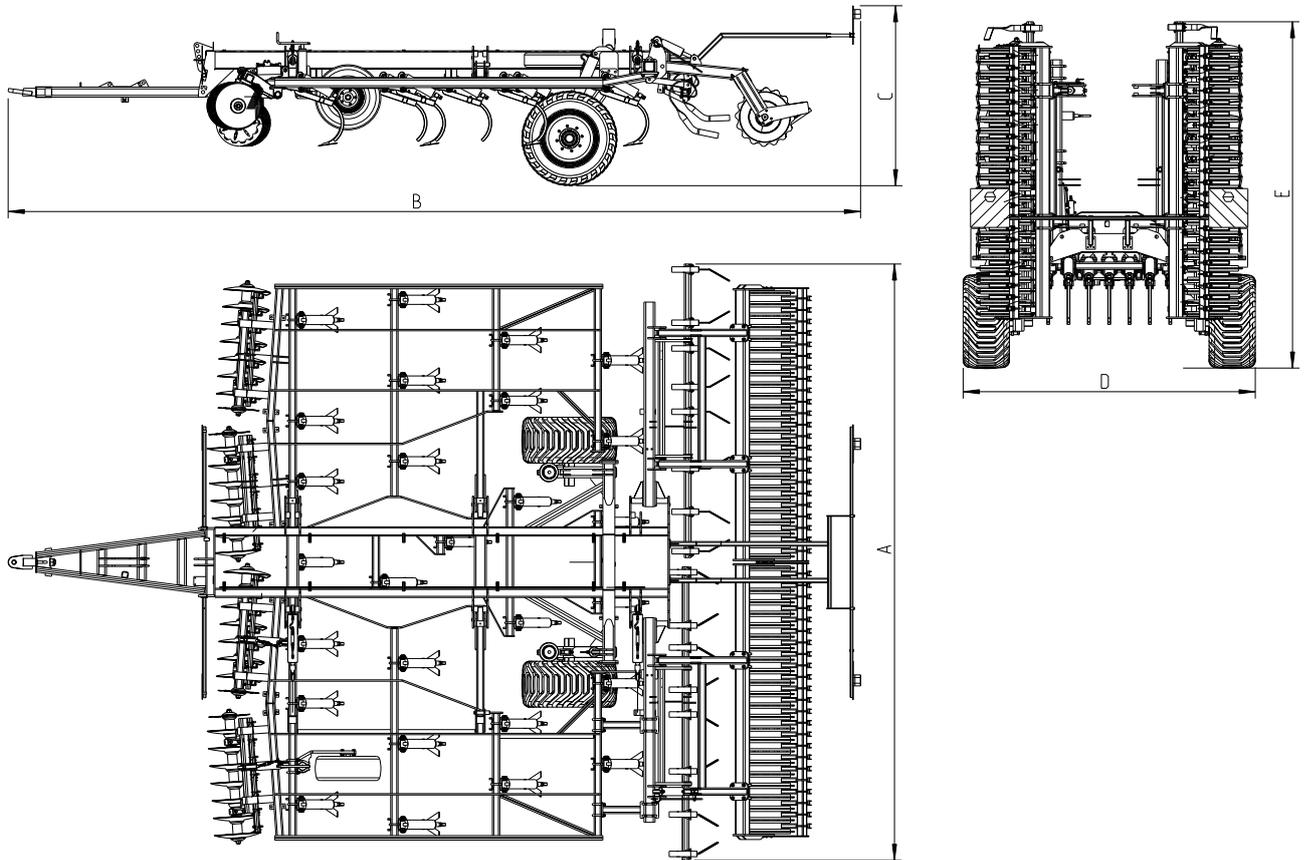
Die "Aufsattel-Grubber" ist ausschließlich für den üblichen landwirtschaftlichen Einsatz gebaut. Ein anderer Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und für hieraus resultierende Schäden wird nicht gehaftet. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen. Bei Verwendung von Fremdzubehör und/oder Fremdteilen (Verschleiß- und Ersatzteile), die nicht von Rabe freigegeben wurden, erlischt jegliche Garantie.

Eigenmächtige Reparaturen bzw. Veränderungen an dem Gerät sowie unterlassene Überwachung beim Einsatz schließen eine Haftung für daraus resultierende Schäden aus.

Eventuelle Beanstandungen bei Anlieferung (Transportschaden, Vollständigkeit) sind schriftlich sofort zu melden.

Garantieansprüche sowie einzuhaltende Garantiebedingungen bzw. Haftungsausschluß gemäß unseren Lieferbedingungen.

Maschinendaten



Fire Bird									
Grundtyp	A : Arbeitsbreite in (mm) ca.	B: Maschinenlänge in (mm) ca.	Zinken-zahl	C: Rahmenhöhe ca. (mm)	D:Transportbreite/ höhe (E) ca. mm	Gesgewicht ca. kg mit Schleppe und MPW	für Schlepper bis ca. KW/PS	Achslast in kg. ca	Stützlast vorn in kg. ca
3000	3000	9200	13	65	3000 / 1200	3500	147 / 200	3120	330
5000k	5000		23	65	3000 / 3300	6600	221 / 300	6000	600
6000k	6000		27	65	3000 / 3800	7200	257 / 350	6530	670

Schalldruckpegel < "70 dB (A) "

Achtung: Bei der Bereifung 500/45-22.5 (500 x 1030) ist die Transportbreite über 3 m, es ist eine Ausnahmegenehmigung nach StVZO §32. Abs 1. erforderlich.

Ausrüstung:

Abgefederte Zinken mit variabler Vorspannung und automatischer Rückführung

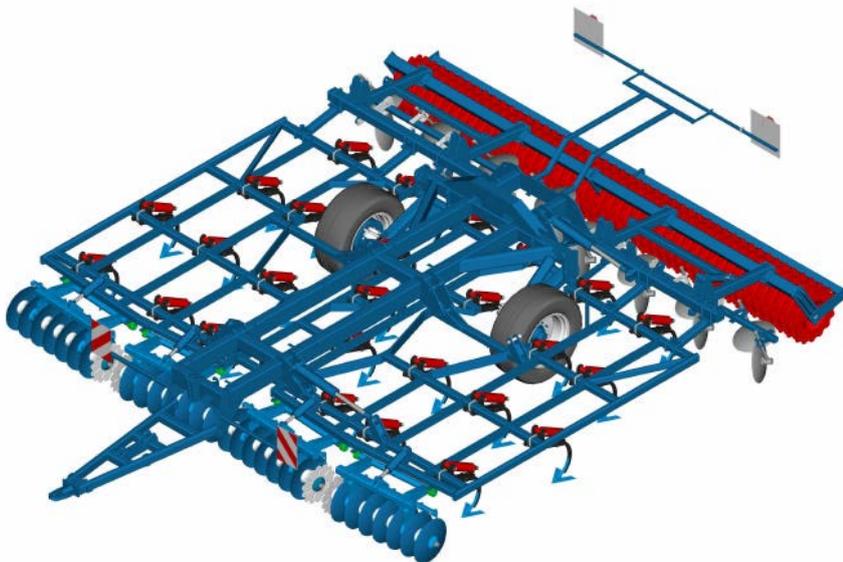
Quick-Fix-Schnellwechselschar 26 cm breit oder Quick-Fix-Schnellwechselschar 10 cm breit

Zugdeichsel mit Dreipunkt-Pendelachse Kat.III (oder für „K 700“) und Abstellstütze, hydraulische Aushebung und Einklappung sowie Hydraulische Tiefeneinstellung des Scheibensatzes und der nachlaufenden Walze (4 doppelwirkende Steuergeräte erforderlich), Bereifung 3,00m:
Bereifung 5,00 / 6.00:

Warnbildzeichen (Pictogramme)

Warnbildzeichen weisen auf mögliche Gefahrenstellen hin; sie dienen der Sicherheit aller Personen, die mit dem Grubber “zu tun” haben. Die Erläuterung dieser Bildzeichen siehe Anhang “Erklärung der Warnbildzeichen (Pictogrammsymbole)”, ihre Platzierung siehe “Anordnung der Warnbildzeichen (Pictogramme)”.

Fehlende Warnbildzeichen ersetzen.



Sicherheitshinweise

Beim An- und Abkuppeln darf keine Person zwischen Schlepper und Gerät stehen; auch bei Betätigung der Hydraulik-Außenbedienung nicht "dazwischen" treten! Verletzungsgefahr!



Der Arbeitsplatz des Bedieners ist auf dem Fahrersitz des Schleppers, von da aus wird die Maschine bedient.

Die Regelhydraulik vor dem An- und Abkuppeln auf "Lageregelung" stellen!

Vor jeder Inbetriebnahme Schlepper und Gerät auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen!

Beim Anfahren bzw. vor einer Gerätebedienung darauf achten, daß sich niemand im Arbeits- und Schwenkbereich des Gerätes befindet!

-Maximale Länge des Gespanns (Schlepper+Gerät) 18m



-Breite 2,55m maximal 3m

-Höhe maximal 4m

-Maximales Gesamtgewicht des Gespanns 16t davon 20% auf der Vorderachse.

Aufsteigen und Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich (Schwenkbereich) sind verboten!

Im Bereich des "Dreipunktgestänges" und der hydraulischen Aushebung bzw. Einklappung besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!



Gefahr durch nachlaufende Scheiben-/Walzensegmente, wenn das Gerät bei schneller Fahrt ausgehoben wurde; erst Herantreten nach Stillstand der Scheiben-/Walzenkörper!

Vor einer Gerätebedienung bzw. beim Anfahren darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!

Im Transport die Schlepperhydraulik-Steuergeräte gegen unbeabsichtigtes Bedienen verriegeln!

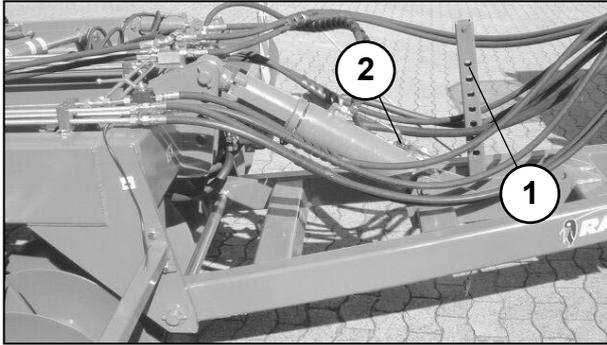
Vor Verlassen des Schleppers das Gerät absenken, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!



Geräteeinstellungen sowie sonstige Arbeiten am Gerät nur ausführen, wenn es vorn und hinten abgesenkt ist!

Vor dem Ersteinsatz und nach langem Nichtgebrauch – alle Lagerungen auf ausreichende Schmierung kontrollieren, festen Sitz sämtlicher Schrauben, Dichtheit der Hydraulikanlage und Reifenluftdruck überprüfen!

Der Betriebsdruck der hydraulischen Anlage beträgt maximal 200bar!



1



2



3



4



Anhängung (1)

- Unterlenker-Pendelachse kuppeln (Achsvarianten: Kat.III).
- Die Kuppeleinrichtung ordnungsgemäß sichern.
- Schlepper-Unterlenker mittig feststellen.
- Abstellstützen (1/1) hochstecken.
- Hydraulikschläuche kuppeln: 8 Anschlüsse – 4 doppelwirkende Steuergeräte. Auf richtiges Anschließen der Hydraulikschläuche achten! (auch einer Anhängewalze).
- Bremsschläuche ankuppeln
zuerst Steuerleitung **gelb** danach Bremsleitung **rot**.

Transportstellung (2)

- Den Grubber hinten **ganz** ausheben und einklappen.
- Mit Schlepper-Unterlenkern auf ausreichende Bodenfreiheit anheben (Unterlenker seitlich fest).
- Abstellstützen (1/1) hochstellen.
- Beleuchtung auf Funktion überprüfen
- Transporthöhe berücksichtigen!
Siehe Transporthinweise

Ein- und Ausklappen der Maschine nur bei vollständig ausgehobener Stellung.

Umstellen in Arbeitsstellung (3)

- Darauf achten das die Maschine maximal ausgehoben ist. Wenn nötig, ausheben.
- Seitenteile ausklappen

Gerät abstellen (4)

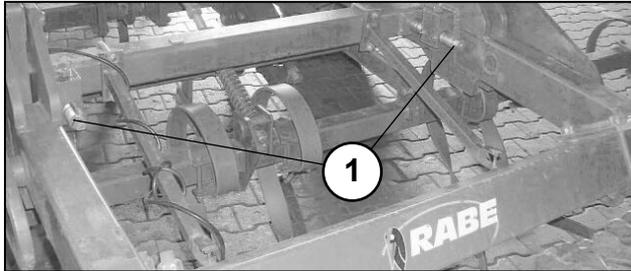
- Der Grubber kann aus- und eingeklappt (transportgesichert) abgestellt werden; eingeklappt auf Abstellstützen und Rädern abstellen.
- Hydraulik-Kupplungsstecker Abkuppeln vor Schmutz schützen
- Bremsschläuche abkuppeln
zuerst Bremsleitung **rot** danach Steuerleitung **gelb**.

Es wird empfohlen, für das Überwintern das Gerät ausgeklappt abzustellen und vollständig abzusenken.

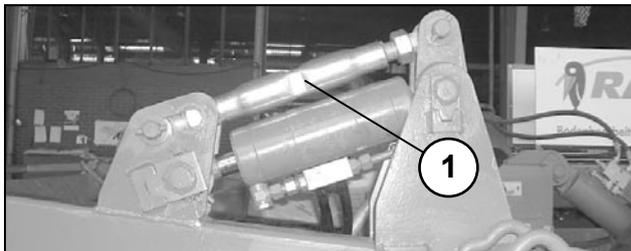
Maschine vor dem Abkoppeln oder Abstellen mit Unterlegkeilen vor unbeaufsichtigtem Wegrollen sichern.



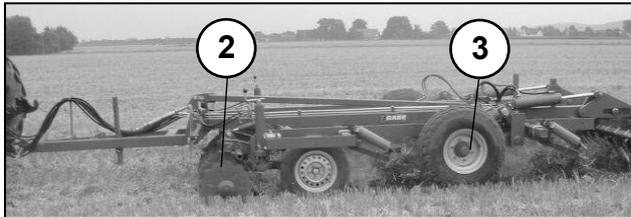
5



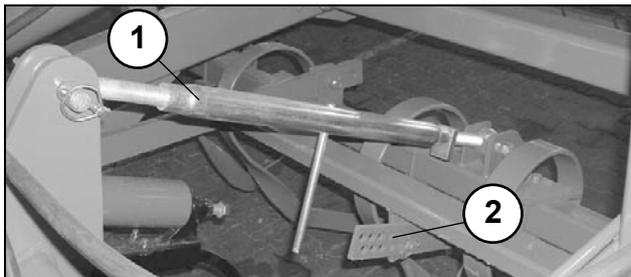
6.1



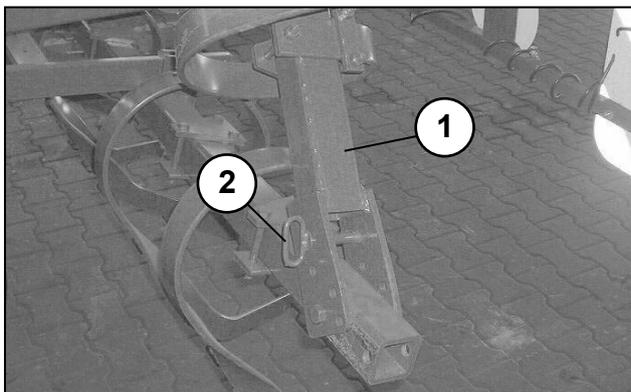
6.2



6



7



7.1

Einsatz (3)

Der Aufsattel-Grubber kann mit der Regelhydraulik (Unterlenker) exakt tiefengeführt werden.

Man kann die Tiefenführung auch über den Scheibensatz (6/2) und Walzentiefenanschlag (6.1,6.2/1) einstellen.

Arbeitsgeschwindigkeit bis maximal 15 km/h

Bei Fahrspuren im Acker oder streifenweise schlecht verteiltem Stroh, wird durch diagonales Fahren das Einebnen bzw. das Verteilen und Einmulchen des Strohes besser.

Soll der Acker doppelt gegrubbert werden, ist es vorteilhaft, schräg zueinander und im ersten Arbeitsgang flacher als beim zweitenmal zu arbeiten.

In Kurven – z.B. auf dem Vorgewende – den Grubber ausreichend anheben (5), "hinten" ganz ausheben.

Einstellung

Arbeitstiefe:

Vorn mit Regelhydraulik (Lage- bzw. Mischregelung) und hinten übers Fahrwerk (6/3) einstellen oder Tiefenführung einstellen über Scheibensatz (6/2) und Walzentiefenanschlag (6.1,6.2/1) Fahrwerk (6/3) ganz einfahren, so dass die Räder in der Luft stehen (Grubberahmen in Fahrtrichtung waagrecht Ausrichten)

Walzentiefenanschlag

Bei den **3m Maschinen** Hydraulikdruck lösen und mit den Anschlagsspindeln (6.1/1) die Walzentiefe einstellen.

Ab der **5m Maschinen** Hydraulikdruck lösen und mit den Spannschlösser (6.2/1) die Walzentiefe einstellen.

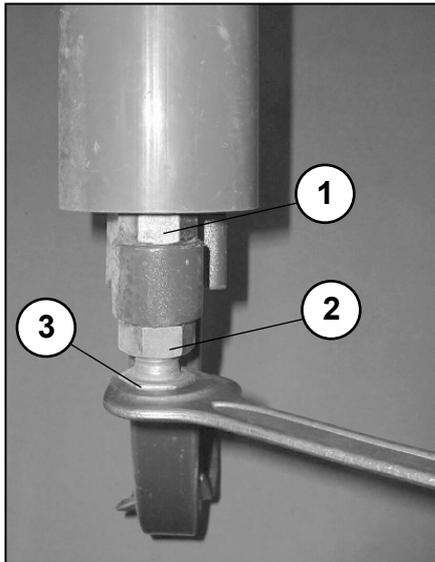
Blattfederzustreicher (7)

Zustreicher ist abgefedert und spindelverstellbar.

Je nach Boden, Arbeitstiefe, Geschwindigkeit und organischer Masse die Schleppe so einstellen, daß sie störungsfrei den Boden einebnet – auf richtige Zuordnung der Schleifbügel achten, sie sind einzeln seitlich verschiebbar.

Schleppen-Anstellwinkel (auch Bodenfreiheit des Schleppbalkens) an Spannschloss (7/1) und Tiefe/Bodendruck mittels Lochblech (7/2) einstellen.

Beim Transport darauf achten, daß die Verbreiterungen (7.1/1) an Blattfederzustreicher oder Hohlscheibenzustreicher, beidseitig eingeklappt und mit Bolzen (7.1/2) gesichert sind.



8

Federsteinsicherung (8)

Die Vorspannkraft der Feder kann variabel eingestellt werden.

Mutter (8/2) lösen.

Beim drehen der Schraube (8/3) die Mutter (8/1) gegen halten.

Nach der Einstellung, mit Mutter (8/2) kontern.

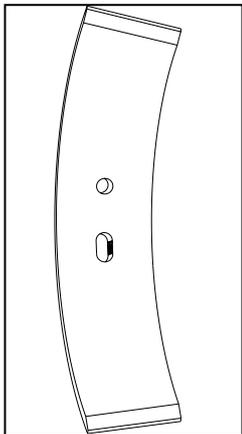
Schraube (8/3) rechtsrum - größere Vorspannkraft

Schraube (8/3) linksrum - kleinere Vorspannkraft

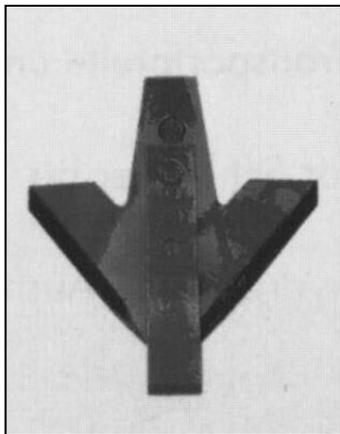
Schare

Wendelschar (9) = Schnittbreite ca. 7 cm
Arbeitsiefe bis 18 cm

Gensäfußschare (10) = Schnittbreite ca. 26 cm.
Arbeitsiefe bis 15 cm



9



10

Schnellwechselsystem Quick-Fix (11)

Schmalschar 11 cm

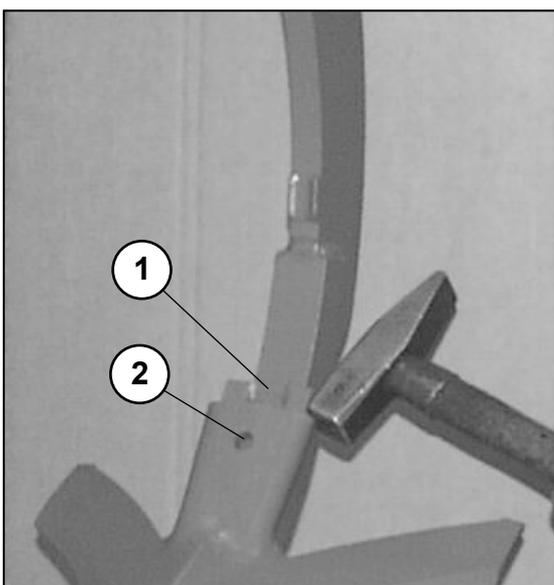
Gäsefußschare = Schnittbreite ca. 26cm.

Wendeleitblech

Der Wechsel ist durch leichte Hammerschläge vorzunehmen.

Die Nase der Sicherungsfeder (11/1) muß in der Scharbohrung (11/2) fest einrasten!

Verletzungsgefahr: Beim Wechsel
Schutzhandschuhe tragen (scharfe Kanten) und
Schar festhalten!



11

Restgefahren

Gefahrenbereich	Hinweis
Klappbare Seitenteile	Betriebsanleitung
Hydrospeicher	Betriebsanleitung: Wartung

Wartung

Bei Arbeiten am angehängten Gerät Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Nicht am angehobenen Gerät arbeiten!

Muß es angehoben sein, dann gegen unbeabsichtigtes Senken zusätzlich sicher abstützen!

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage den Grubber ausgeklappt absenken und Anlage drucklos machen!

Öl ordnungsgemäß entsorgen! (Hydrauliköl auf Mineralölbasis).

Reifenmontage setzt ausreichende Kenntnisse voraus, nur geeignetes Montagewerkzeug verwenden!

Nach den ersten ca. 8 Einsatzstunden sämtliche Schrauben nachziehen und später regelmäßig auf festen Sitz überprüfen;

Fahrwerk-Radmuttern mit 135 Nm anziehen,

Ebenfalls nach den ersten Einsatzstunden – und danach regelmäßig – die Radlager kontrollieren bzw. nachstellen (Kegelrollenlagerung).

Alle Lagerungen mit Schmiernippel regelmäßig schmieren;

Gelenkstellen ölen, Spindeln gängig halten.

Hydraulik-Schlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung bzw.

Versprödung austauschen (Ersatzteilliste).

Schlauchleitungen unterliegen einer natürlichen Alterung, die Verwendungsdauer sollte 5-6 Jahre nicht überschreiten.

Beim Reinigen mit Wasserstrahl (besonders Hochdruck) nicht direkt "auf Lagerungen" halten.

Am abgestellten Gerät Schare, Messerwellen (Messer-Rollegge), Schleppen-Schleifbügel und Krümmler mit Korrosionsschutzmittel und Kolbenstangen mit säurefreiem Fett konservieren.

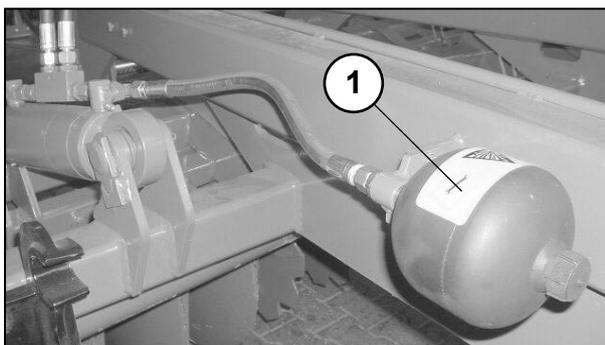
Lackschäden ausbessern.

Abgenutzte Schare rechtzeitig erneuern; nur Original-RABE-Schare verwenden, sie sind paßgenau, machen bessere Arbeit und halten länger.

Reifenluftdruck:

Fire Bird 3000	3.0 bar
Fire Bird 5000k u. 6000k	3.5 bar

Es ist verboten, Veränderungen an Hydrospeicher **(12/1)** durch maschinelle Bearbeitung, Schweißen oder anderen Maßnahmen durchzuführen. Vor jedem Eingreifen in den Hydraulikkreislauf muß der Hydrospeicher vollständig sowohl flüssigkeitsseitig druckentlastet werden. Wartung, Instandhaltung und / oder Entfernung von Bauteilen darf nur durch ausreichend geschultes Personal durchgeführt werden.



12



Achtung / Transport

Das Gerät in Transportstellung bringen; auf Transporteignung überprüfen.

Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten.

Die Transportgeschwindigkeit den Straßen- und Wegeverhältnissen anpassen;
Höchstgeschwindigkeit 40 km/h!
Vorsicht am Hang und in Kurven! Schwerpunktlage beachten!

Beim Transport die hervorstehenden Teile mit einer Schutzfolie (Zusatzausrüstung) vor Stoßen schützen.



Die Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) sind zu beachten. Nach den Vorschriften der StVZO ist der Benutzer für die verkehrssichere Zusammenstellung von Schlepper und Gerät bei Fahrten auf öffentlichen Straßen und Wegen verantwortlich.

Arbeitsgeräte dürfen die sichere Führung des Zuges nicht beeinträchtigen. Durch das angebaute Gerät dürfen die zulässigen Schlepper-Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht und die Reifen-Tragfähigkeit (abhängig von Geschwindigkeit und Luftdruck) nicht überschritten werden. Die Vorderachsbelastung muß zur Lenksicherheit mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichts betragen. Die höchstzulässige Transportbreite beträgt 3 m. Die Gesamtlänge des Zuges darf höchstens 18 m betragen. Werden die höchstzulässigen Abmessungen überschritten, ist eine Ausnahmegenehmigung erforderlich.

Anhängegeräte über 3 t sind betriebserlaubnispflichtig; bei mehr als 3 t Achslast müssen sie eine Bremsanlage haben.



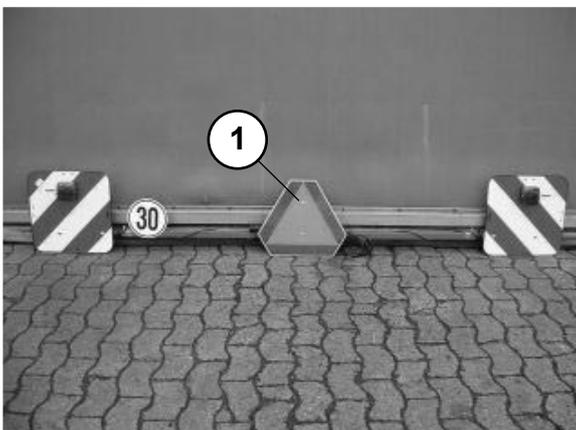
Am Umriss des Gerätes dürfen keine Teile so herausragen, daß sie den Verkehr mehr als unvermeidbar gefährden (§ 32 StVZO). Lässt sich das Herausragen der Teile nicht vermeiden, sind sie abzudecken und kenntlich zu machen. Sicherungsmittel sind auch zur Kenntlichmachung der Geräte-Außenkonturen sowie zur rückwärtigen Sicherung erforderlich – z.B. rot/weiß gestreifte Warnschilder 423 x 423 mm (Streifen je 100 mm breit, im Winkel von 45° nach außen/unten verlaufend).



Angehängte Geräte bzw. Aufsattelgeräte sind mit hinteren roten Rückstrahlern, seitlich angebrachten gelben Rückstrahlern und immer mit Beleuchtungseinrichtung zu fahren – auch am Tag. (Begrenzungsleuchten, wenn Gerät seitlich mehr als 400 mm über Schlepperleuchten hinausragt.)

Eine Beleuchtungseinheit – mit Warntafeln – ist auch nachträglich von "RABE" zu beziehen.

Beim Transport auf öffentlichen Straßen in Polen ist das Warndreieck (8/1) mittig an der Maschine anzubringen.



8

Anordnung der Warnbildzeichen am Gerät

Erklärung siehe nachfolgende Warnbildzeichen!

